

*Dm* *Am*

1. Wer auf Gott ver-traut, braucht sich nicht zu

*Dm*

— vor den Träu-men der Nacht —

*Bb* *Gm* *refrain*

— Er darf mit Hoff-nung : a. — Denn

*F* *C* *Bb* *F*

er hat sei - len ü - ber dir, —

*1.* *C* *2.* *C*

den. Denn daß sie dich be -

*F* *Bb* *F7*

and Nacht. Nacht; dich be - hü - ten,

*F7* *Bb* *Bb/C*

dich be - wah - ren, dich be - schüt - zen bei

*C* *D* *G*

Tag und Nacht. Denn er hat sei - nen

*C* *D* *C* *D*

En - geln be - foh - len ü - ber dir, — daß sie dich be -

*1.* *2.*

*D7* *G* *D* *C* *C* *D* *Dsus* *D* *G*

hü - ten. Denn schüt - zen Tag und Nacht.

2. Wer auf Gott vertraut, darf sich sicher wissen in den Händen der Liebe, die ihn halten. Er darf mit Freude Gottes Hilfe sehen.

3. Wer auf Gott vertraut, kann sich glücklich schätzen. Seinen Weg muss er nicht alleine gehen. Von Gottes Liebe weiß er sich umgeben.